

Vollständiger Text der Ansprache von

Dr. Theodor Baumann, 2. Bürgermeister und 1. Sprecher der
ISMANINGER BÜRGERGEMEINSCHAFT FÜR S-BAHNTUNNEL E. V.

anlässlich der

VORSTELLUNG DES ISMANINGER BURGERTUNNELS AM 14. JUNI 1991.

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit ist die künftige Flughafen-S-Bahn durch Ismaning im Untergrund verschwunden. Mit berechtigtem Stolz blicken die engagierten Bürgerinnen und Bürger von Ismaning, die sich in der BÜRGERGEMEINSCHAFT FÜR S-BAHNTUNNEL zusammengeschlossen haben, auf ihren Erfolg zurück. Sie waren es, die den S-Bahntunnel in langjährigem Kampf gegen viele Widerstände durchgesetzt haben.

Wie dieses größte Bauwerk Ismanings entstanden ist und wie es endgültig aussehen wird, darüber haben schon meine Vorredner, Herr Bürgermeister Sedlmaier und Herr Bundesbahndirektor Müller, berichtet. Ich möchte einige Worte sagen über den langen und schwierigen Weg vom ebenerdigen S-Bahn-Ausbau über kurze und lange Grabenlösungen bis hin zum Tunnel.

Dieser Weg begann im Jahre 1974 und führte zunächst in die falsche Richtung. Das Planfeststellungsverfahren für einen ebenerdigen Ausbau war angelaufen. Die Gemeinde stimmte diesem Ende 1974 mit geringfügigen Ergänzungen zu. Wäre dieser Ausbau realisiert worden, so würde heute nicht die S-Bahn, sondern die Aschheimer Straße unter der Erde verlaufen. Wir bräuchten uns nicht den Kopf zerbrechen, ob wir an der Aschheimer Straße die alten Bäume stehen lassen oder neue Bäume pflanzen sollen. Das Problem der innerörtlichen Verkehrsberuhigung wäre - abgesehen von der Aschheimer Straße - ein für allemal gelöst durch Schließung von Bahnhofstraße, Geroldstraße, Steinheilstraße, Osterfeldstraße, Mayerbacher Straße und Dorfstraße. Dafür hätten wir direkt vor unseren Fenstern und Haustüren die ebenerdige S-Bahn, unter der man nur noch bei einigen Fußgängerunterführungen durchschlüpfen könnte. Die Grünzone an Kern- und Seebach und die Liegewiese am westlichen Ufer des Eisweihers hätten dem S-Bahn-Ausbau geopfert werden müssen.

Zum Glück verzögerte sich die weitere Planung und der Bau der S-Bahn durch den Baustopp des Flughafens bis 1985. Wegen der langen Unterbrechung mußte ein neues Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Erst jetzt wachen die Ismaninger auf. Auf Anregung von Alfons Ostermeier wird im Juli 1985 die BÜRGERGEMEINSCHAFT FÜR S-BAHNTUNNEL gegründet. Ende 1985 fordern 6.000 Bürger durch ihre Unterschrift den Tunnel. Dieser wird von der Bundesbahn - wie bereits im Jahr 1974 - strikt abgelehnt mit der Begründung, die Baukosten würden 250 Mio. DM betragen. Ein Tunnel sei deshalb volkswirtschaftlich nicht vertretbar.